

RAIFFEISEN Nidwalden

Geschäftsbericht 2022



Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2022	4
Bericht der Revisionsstelle	6
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Eigenkapitalnachweis	10
Schlüsselzahlen	11
Anhang zur Jahresrechnung	12
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	25

Fotografie Silvan Bucher, www.silvanbucher.ch
Titelbild: Engelberg

Druck Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Den Geschäftsbericht 2022
finden Sie auch auf
www.raiffeisen-nidwalden.ch



Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtsjahr markant verändert. Wo vor einem Jahr noch niemand an ein zügiges Ende der Negativzinsen zu glauben wagte, stehen wir heute vor einer normalisierten Zinssituation. Inflation, Versorgungsunsicherheiten und Krieg sorgen für eine gedrückte Stimmung. Doch auch unter bzw. gerade wegen diesen veränderten Vorzeichen kann die Raiffeisenbank Nidwalden ein sehr gutes Ergebnis ausweisen.

Die Normalisierung der Zinssituation hat dabei ebenso geholfen wie das Wachstum der Ausleihungen und des Nettoneugelds bei den Wertschriften. Die Steigerung des Bruttozinserfolges und die stabilen Erträge aus dem indifferenten Geschäft stehen für eine nachhaltige Entwicklung und ein intaktes Vertrauen in unsere Genossenschaftsbank. Sämtliche Zahlen und nähere Ausführungen dazu finden Sie im vorliegenden Geschäftsbericht.

Die globalen politischen und ökonomischen Herausforderungen werden uns weiter begleiten. Wie entwickelt sich die Inflation? Wie entwickeln sich die Zinsen und die Märkte? Im Gleichschritt werden sich Kunden und Bank auch im neuen Jahr immer wieder neu ausrichten müssen, um auf die sich ändernden Rahmenbedingungen adäquat reagieren zu können.

So bleiben alle Beteiligten in Bewegung. Die gesellschaftliche und ökonomische Dynamik mit ihren unterschiedlichen Geschwindigkeiten ist denn auch eine ständige Herausforderung, der sich jedes Unternehmen und insbesondere eine Genossenschaft immer wieder neu stellen muss. In diesem Kontext ist auch die Schliessung von Geschäftsstellen zu sehen, welche im Berichtsjahr kommuniziert und anfangs 2023 umgesetzt wurde.

Gemeinsam wollen wir verantwortungsvoll wirtschaften und für unsere Mitglieder in unserem Geschäftsgebiet einen volkswirtschaftlichen Mehrwert stiften. Funktioniert das Gemeinschaftswerk mit seinen 22'492 Genossenschafterinnen und Genossen-

schaftern, profitieren alle: Die Mitglieder als Mitbesitzer:innen und Kund:innen der Bank sowie auch der Sport, die Kultur, die Vereine und gemeinnützigen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet.

Wir danken Ihnen als Genossenschafterin und Genossenschaffer für Ihren Beitrag. Sie tragen dazu bei, dass unsere Bank vor Ort diesen Mehrwert schaffen kann.

Raiffeisenbank Nidwalden

Bruno Poli
Präsident
des Verwaltungsrats



Mit der Zinswende zu einem sehr guten Jahresergebnis

Die Raiffeisenbank Nidwalden schliesst das Jahr 2022 mit einem sehr guten Ergebnis ab. Im Kerngeschäft setzte sich das hohe kontinuierliche Wachstum fort. Die Hypothekarforderungen steigen um 7.3%. Auch im Vorsorge- und Anlagegeschäft kann die Bank leicht zulegen. Mit einem daraus resultierenden Jahresgewinn von 3.7 Millionen Franken wird das Vorjahresergebnis um 21% übertroffen. Davon profitieren 22'492 Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Starkes Wachstum bei den Hypotheken

Das Geschäftsvolumen wächst stetig. Das beginnt mit einer Zunahme der Mitglieder um 1.8%. An der Raiffeisenbank Nidwalden sind per Ende Jahr 22'492 Mitglieder beteiligt. Auf dieser Basis steigen die Kundeneinlagen um 4.9% auf CHF 2'210 Mio. und das Hypothekarvolumen um 7.3% auf CHF 1'945 Mio. Insgesamt legen die Ausleihungen um CHF 132 Mio. zu. In dieser Bilanzposition sind auch die Covid-19-Kredite an lokale Unternehmen enthalten, die während des Geschäftsjahrs 2020 im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes ausbezahlt wurden. Diese Covid-19-Kredite sind inzwischen entsprechend der vereinbarten Amortisationen teilweise zurückbezahlt worden.

Positive Ertragsentwicklung

Die Ertragssituation hat sich erfreulich entwickelt. Der Bruttoerfolg aus dem Zinsgeschäft erhöhte sich aufgrund der Zinswende um 12.6% auf CHF 20.2 Mio. Positiv ist auch die Entwicklung im indifferenten Geschäft. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist trotz des schwierigen Marktumfelds um 1.1% auf CHF 4.9 Mio. gestiegen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft fällt mit CHF 1.6 Mio. um 10.4% über dem Vorjahresniveau aus. Insgesamt hat der Geschäftsertrag dank des starken operativen Geschäfts um 11.1% auf CHF 27.7 Mio. zugenommen.

Mit 96 Mitarbeitenden

Die Kosten sind im Geschäftsjahr erwartungsgemäss gestiegen. Neben einem höheren Aufwand für die Informatik sind die Ausgaben für Kundenanlässe und Sponsoringleistungen wieder angestiegen. Zudem konnten die Teams in der Beratung und der Verarbeitung personell ergänzt werden. Per Jahresende beschäftigte die Raiffeisenbank Nidwalden 96 Mitarbeitende – davon sieben Lernende. Der Personalaufwand ist um 5.0% und der Sachaufwand um 4.1% gestiegen, was zu einem Geschäftsaufwand von CHF 15.8 Mio. geführt hat.

Gesteigerter Geschäftserfolg

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und die Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten steigen um 1.4% und belaufen sich auf CHF 2.0 Mio. Die sehr gute Ertragslage führt schliesslich zu einem Geschäftserfolg, der um 25.6% auf CHF 9.9 Mio. steigt. Damit können Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 5.6 Mio. gebildet werden.

Höhere Verzinsung der Anteilscheine

Der Jahresgewinn steigt um 21.3% auf CHF 3.7 Mio. Da der Verwaltungsrat auch für das kommende Geschäftsjahr einen soliden Geschäftsgang erwartet, beantragt er eine Erhöhung der Verzinsung der Anteilscheine auf 3.5%.



Die Bankleitung (v.l.n.r.)
Michael Arnet (Stv. Vorsitzender)
Christoph Baumgartner (Vorsitzender)
Herbert Genhart
Jürg Schaffhauser



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung der
Raiffeisenbank Nidwalden Genossenschaft,
Stans

Basel, 20. Januar 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Nidwalden (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 8–10 und 12–26) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Roland Huwiler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Rohrer
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

per 31. Dezember 2022

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	8'551'986	8'055'780	-496'206	-5.8	
Forderungen gegenüber Banken	501'480'427	485'434'489	-16'045'937	-3.2	
Forderungen gegenüber Kunden	80'320'995	79'556'397	-764'598	-1.0	1/5
Hypothekarforderungen	1'811'880'862	1'944'906'683	133'025'821	7.3	1/5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	780'460	1'533'683	753'223	96.5	
Beteiligungen	27'842'029	28'094'126	252'097	0.9	
Sachanlagen	11'498'065	9'854'131	-1'643'933	-14.3	
Sonstige Aktiven	72'321	76'103	3'782	5.2	4
Total Aktiven	2'442'427'144	2'557'511'393	115'084'249	4.7	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	22'000'885	18'000'027	-4'000'859	-18.2	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'106'432'582	2'209'791'647	103'359'065	4.9	
Kassenobligationen	–	–	–	–	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	137'900'000	145'200'000	7'300'000	5.3	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'658'448	5'088'085	-570'364	-10.1	
Sonstige Passiven	301'204	260'654	-40'550	-13.5	4
Rückstellungen	61'735'202	66'362'359	4'627'157	7.5	7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15'750'000	16'750'000	1'000'000	6.4	7
Genossenschaftskapital	51'187'400	52'378'800	1'191'400	2.3	8
Gesetzliche Gewinnreserve	38'402'615	39'968'481	1'565'865	4.1	
Jahresgewinn	3'058'807	3'711'342	652'535	21.3	
Total Eigenkapital	108'398'823	112'808'623	4'409'800	4.1	
Total Passiven	2'442'427'144	2'557'511'393	115'084'249	4.7	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	3'367'251	3'693'240	325'988	9.7	1
Unwiderrufliche Zusagen	139'790'422	123'521'203	-16'269'219	-11.6	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	179'345'998	189'775'407	10'429'409	5.8	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

2022

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	21'884'049	23'527'990	1'643'941	7.5	
Zinsaufwand	-3'916'090	-3'301'105	614'985	-15.7	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'967'959	20'226'885	2'258'927	12.6	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-160'344	147'152	307'496	-191.8	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'807'614	20'374'037	2'566'423	14.4	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4'105'007	4'057'342	-47'664	-1.2	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	129'594	135'426	5'832	4.5	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'935'861	2'520'401	584'540	30.2	
Kommissionsaufwand	-1'322'085	-1'810'045	-487'960	36.9	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'848'376	4'903'124	54'748	1.1	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'475'298	1'629'505	154'207	10.5	11
Beteiligungsertrag	540'114	540'114	-	-	
Liegenschaftenerfolg	208'223	218'224	10'001	4.8	
Anderer ordentlicher Ertrag	36'856	12'997	-23'859	-64.7	
Anderer ordentlicher Aufwand	-4	-3	1	-28.2	
Übriger ordentlicher Erfolg	785'189	771'333	-13'856	-1.8	
Geschäftsertrag	24'916'477	27'677'999	2'761'522	11.1	
Personalaufwand	-9'261'728	-9'726'948	-465'221	5.0	13
Sachaufwand	-5'840'455	-6'077'591	-237'135	4.1	14
Geschäftsaufwand	-15'102'183	-15'804'539	-702'356	4.7	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'967'402	-1'994'371	-26'968	1.4	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	58'206	49'870	-8'336	-14.3	
Geschäftserfolg	7'905'099	9'928'960	2'023'861	25.6	
Ausserordentlicher Ertrag	5'050	100	-4'950	-98.0	16
Ausserordentlicher Aufwand	-3'350'000	-4'640'000	-1'290'000	38.5	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-994'248	-1'000'000	-5'752	0.6	
Steuern	-507'093	-577'717	-70'624	13.9	15
Jahresgewinn	3'058'807	3'711'342	652'535	21.3	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	2'063'513*	1'916'256	-147'257	-7.1	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	995'295*	1'795'087	799'792	80.4	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	3'058'807	3'711'342	652'535	21.3	

* Im Vorjahr erfolgte gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14.03.2022 eine Verzinsung des Genossenschaftskapitals von 3 Prozent (Antrag Verwaltungsrat 2 Prozent) im Gesamtbetrag von 1'492'942 Franken aus dem verfügbaren Bilanzgewinn. 1'565'865 Franken wurden an die gesetzliche Gewinnreserve zugewiesen.

Eigenkapitalnachweis

2022

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	51'187'400	38'402'615	15'750'000	3'058'807	108'398'823
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	1'191'400				1'191'400
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		1'565'865		-1'565'865	-
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			1'000'000		1'000'000
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-1'492'942	-1'492'942
Gewinn				3'711'342	3'711'342
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	52'378'800	39'968'481	16'750'000	3'711'342	112'808'623

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 65'589'636 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 60'949'636 Franken). Davon sind 0 Franken versteuert (Vorjahr 0 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2022

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	2'442'427'144	2'557'511'393	+4.7
Kundenausleihungen ¹	1'892'201'857	2'024'463'080	+7.0
davon Hypothekarforderungen	1'811'880'862	1'944'906'683	+7.3
Kundeneinlagen	2'106'432'582	2'209'791'647	+4.9
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	111.3%	109.2%	
Total Eigenkapital	108'398'823	112'808'623	+4.1
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	25'076'821	27'530'847	+9.8
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17'967'959	20'226'885	+12.6
Geschäftsaufwand	15'102'183	15'804'539	+4.7
Geschäftserfolg	7'905'099	9'928'960	+25.6
Jahresgewinn	3'058'807	3'711'342	+21.3
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	60.2%	57.4%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2'036'049	1'269'339	-37.7
in % der Kundenausleihungen	0.11%	0.06%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	104'060	4'741	-95.4
in % der Kundenausleihungen	0.01%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	22'085	22'492	+1.8
Depotvolumen	532'747'242	522'428'446	-1.9
Anzahl Mitarbeitende	92	96	+4.4
davon Anzahl Lernende	6	7	+16.7
Anzahl Vollzeitstellen	72.9	75.3	+3.3
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	9	9	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag.

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Nidwalden Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Nidwalden Genossenschaft hat ihren Sitz in Stans. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören der Kanton Nidwalden und die Gemeinden Engelberg und Seelisberg. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2022 96 Mitarbeitende, davon 7 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 75,3 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit welchen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen unter www.raiffeisen.ch/nidwalden (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt die Gefahr von Verlusten dar, welche der Raiffeisenbank entstehen können, wenn Kunden ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyberrisiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank sichergestellt.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank grundpfandgesicherte Kredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser latenten Risikovorsorge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte.

Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Raiffeisenbank stützt sich auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikokennmerkmalen die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen bzw. Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Belehnungswert und Kaufpreis massgeblich ist. Dieses Prinzip gilt für alle Liegenschaftsarten für eine Dauer von mindestens 24 Monaten ab Handänderung. Davon ausgenommen sind Krediterhöhungen, bei denen der Erhöhungsbetrag für wertvermehrende Investitionen in das Pfandobjekt berücksichtigt wird. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstichtagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2021	31.12.2022
EUR	1.0370	0.9880
USD	0.9116	0.9247

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgezogen.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgezogen.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteirisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiverwendenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto.

Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimite sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:

- Eventualverbindlichkeiten
- Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen/Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2022 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	8'052'990	13'609'389	58'118'507	79'780'886
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	52'760'006	52'760'006
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'832'304'925	8'586	27'218	1'832'340'730
Büro- und Geschäftshäuser	20'554'095	–	–	20'554'095
Gewerbe und Industrie	48'478'049	–	–	48'478'049
Übrige	48'301'025	–	1'090'000	49'391'025
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'957'691'085	13'617'975	59'235'725	2'030'544'785
Vorjahr	1'825'064'865	16'815'429	56'570'537	1'898'450'831
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'952'938'516	13'592'524	57'932'041	2'024'463'080
Vorjahr	1'820'928'733	16'794'994	54'478'129	1'892'201'857
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	828'416	1'541'913	1'322'910	3'693'240
Unwiderrufliche Zusagen	97'848'653	11'898'549	13'774'001	123'521'203
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			189'775'407	189'775'407
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	98'677'069	13'440'463	204'872'318	316'989'850
Vorjahr	112'127'757	9'258'701	201'117'213	322'503'671

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 188'582'607 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	2'724'339	1'502'272	1'222'067	1'269'339
Vorjahr	3'982'118	1'940'502	2'041'616	2'036'049

Als gefährdete Forderungen werden sämtliche Forderungen ausgewiesen, für welche Einzelwertberichtigungen bestehen.

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	–	–
Total Handelsgeschäft	–	–

	Buchwerte Vorjahr in CHF	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	15'620	16'244
Übrige Abrechnungskonten	56'701	59'471
Übrige sonstige Aktiven	–	388
Total sonstige Aktiven	72'321	76'103
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	137'868	5'637
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	139'886	224'099
Übrige Abrechnungskonten	15'099	23'042
Übrige sonstige Passiven	8'350	7'876
Total sonstige Passiven	301'204	260'654

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	188'419'062	149'900'000	193'321'674	153'200'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen.

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Nidwalden sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	417'623	601'664
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	417'623	601'664

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2020 in %	auf den 31.12.2021 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	117,8	118,5

Die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft belief sich bis zum 31.12.2021 auf 115 Prozent. Per Ende 2021 lag der Deckungsgrad über diesem Zielwert. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden. Per 1.1.2022 wurde die Zielhöhe der Wertschwankungsreserve auf 117 Prozent angehoben.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2022 kann ab April 2023 im Geschäftsbericht 2022 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13. «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	580'800	417'623
+ Einlagen ¹	100'000	200'000
- Entnahmen ¹	-263'280	-16'000
+ Verzinsung ²	103	41
Stand 31.12.	417'623	601'664

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert.

Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	785'566	–	37'154	-77	–	–	-49'920	772'723
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	130'930	–	–	-77	–	–	-20'754	110'099
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	60'949'636	–	–	–	–	4'640'000	–	65'589'636
Total Rückstellungen	61'735'202	–	37'154	-77	–	4'640'000	-49'920	66'362'359
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15'750'000	–	–	–	–	1'000'000	–	16'750'000
davon versteuert	15'750'000	–	–	–	–	1'000'000	–	16'750'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	6'249'648	-4'103	-37'154	7	23'000	680'663	-828'453	6'083'609
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2'036'049	-4'103	-37'154	–	23'000	80'000	-828'453	1'269'339
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	4'213'599	–	–	7	–	600'663	–	4'814'270

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	22'085	200	4'417'000
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			46'770'400
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	22'085		51'187'400
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	934	200	186'800
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-527	200	-105'400
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			2'085'600
- Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			-975'600
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	22'492	200	4'498'400
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			47'880'400
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	22'492		52'378'800

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 52'378'800 Franken ist aufgeteilt auf 261'894 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 51'187'400 Franken aufgeteilt auf 255'937 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigende Kapital betrug 52'378'800 Franken (Vorjahr 51'187'400 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Vorjahr in CHF	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF
Gruppengesellschaften	501'859'280	486'529'678	11'049'226	10'291'360
Organgeschäfte	6'370'897	7'918'934	5'221'343	6'247'838
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.
Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	1'459'830	1'607'819
Edelmetallhandel	15'468	21'686
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'475'298	1'629'505

12. Negativzinsen

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	2'234'559	978'807
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	894'257	753'831

Die Negativzinsen des Berichtsjahres und des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13. Personalaufwand

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	7'701'872	7'729'702
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	714'141	736'285
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	584'587	977'185
Übriger Personalaufwand	261'128	283'776
Total Personalaufwand	9'261'728	9'726'948

14. Sachaufwand

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Raumaufwand	952'055	956'675
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'653'759	1'635'752
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	182'159	165'671
Honorare der Prüfgesellschaft	37'848	65'071
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	37'848	65'071
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	3'014'634	3'254'421
Total Sachaufwand	5'840'455	6'077'591

* Darin enthalten sind 36'040 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 5'185 Franken).

15. Laufende Steuern

	Vorjahr in CHF	Berichtsjahr in CHF
Laufende Steuern*	507'093	577'717
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	6.41%	5.82%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 4'640'000 Franken (Vorjahr 3'350'000 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Präsident	Bruno Poli
Vizepräsidentin	Erika Zobrist
Aktuar	Patrik Würsch
Mitglied	Claudia Flury
Mitglied	Markus Riechsteiner
Mitglied	Albert Gabriel

Bankleitung

Vorsitzender der Bankleitung	Dr. Christoph Baumgartner
Leiter Kreditberatung	Michael Arnet
Leiter Finanzberatung	Herbert Genhart
Leiter Services	Jürg Schaffhauser

Mitarbeitende

Achermann René, Achermann Thomas, Amstad Judith, Anderhirsern Karin, Bachmann Mike, Bachmann Sylvia, Barmettler Marc, Barmettler Stefanie, Baumgartner Remo, Berger Markus, Betschart Luzia, Bissig Luis, Blättler Bernhard, Carneiro Marcel, Christen Karin, Christen Tom, Dimeck Giorgia, Dönni Sarah, Egli Tom, Fellmann Judith, Flüeler Mona, Fracasso Manuel, Fries Andy, Gander Vreny, Gisler Nicole, Graziano Reto, Grossi Laura, Haas Claudia, Halbeisen Christoph, Hodzic Elvira, Hofstetter Philipp, Holdener Agi, Howald Sandro, Infanger Belgin, Joller Andrea, Jutz Angela, Kaufmann Karin, Kosumi Jeannette, Krebs Daniela, Loser Ruth, Maissen Monika, Marku Katarina, Mathis Christa, Mathis Jasmin, Mathis Katja, Mellacina Jessica, Mösch Joel, Müller Tamara, Näpflin Jörg, Nguyen Quoc Hoa, Niederberger Beat, Niederberger Heidi, Niederberger Kai, Niederberger Monika, Odermatt Patricia, Omlin Livia, Ott Claudio, Pestoni Saara, Reina Ruben, Renggli Andrea, Rohrer Céline, Rüger Nicole, Sainsbury Lilo, Schaffer Alexandra, Schawalder Mona, Schelbert Alexander, Scherer Andrin, Schleiss Andrea, Schleiss Priska, Schmid Andrea, Schnider Sarah, Schuler Rita, Selmani Visar, Sigrist Birgit, Stössel Rita, Strässle Mira, Tresch Rafael, Ulrich Selina, Vistocco Gerardo, von Holzen Sven, Waser Stefan, Wohlwend Jasmin, Worni Sandra, Wunderlin Manuela, Würsch Amasona, Zanni Fabienne, Zimmermann Carmen, Zimmermann Edith, Zimmermann Markus, Zurkirch Paula, Zwyszig Benedikt

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

RAIFFEISEN

Nidwalden



*Hiä
isch
güüd*

Hauptsitz

Riedenmatt 1, 6370 Stans

Geschäftsstellen

Ennetbürgerstrasse 1, 6374 Buochs

Dorfplatz 3, 6052 Hergiswil

Robert-Durrer-Strasse 2, 6370 Stans

Telefon 041 618 98 98

nidwalden@raiffeisen.ch

www.raiffeisen-nidwalden.ch

